

de, wollen sie allzeit ein stund vor [dem] essen oder ein halbe stund Zu Vor einen messer spiz vol Von dem in diesem recept bezeichneden Magenpülverlin mit ein Wenig Carden benedicten Wasser das ohne Wein gebrant ist nemmen.

Zu befürderung der Concoction nemmen sie des Herren Dr. [Abraham] Seppen [=Seph, von Luzern?] verordnete Tresenny.

Bei dem essen wellen sie Zum Fleisch, mit unders Frische Capperen nur mit essig angemacht, oder geschabtem Meerretich mit essig angemacht geniessen.

Sie lassen ein hand vol Carden benedicten in ein halb maas Wein legen, darvon trinken sie für den ersten trunk bei dem essen ein gläslin Vol. Dieses können sie gebrauchen bis ich Jhnen ein formal Consilium über Jhre leibs constitution schiken Werde, Welches mit nechstem muss verfertiget uber Rheinau geschickt werden."

"H Doctor Wepffers Rezept für den apetit

Den 12. Aprilis 1695"

---

Dorsualnotiz von Beat Kaspar Zurlauben - AH 149, 722<sup>f</sup> (aufgeklebt)

## 149/171

[v.1663]

A

ARZNEIREZEPT "EINES APPROBIERTEN FUOSSWASSER[S] FÜR DEN WUESTEN [=HUSTEN], UND ANDERE ANLIGEN" [AUFGEZEICHNET VON BEAT II. ZURLAUBEN]

---

"Ein Handt Voll Carmillien. So Vill Kässlin Krautt auch Jn ...[?]<sup>1</sup> burrätsch. Alles Jn dem Wasser ein stundt Lang woll gesotten, darnach abgeschüttet, undt in die Erforderliche Wärmme für sich selbst Erhalten, Undt die Kreütter darinen Lassen, ... [sodann über die bein?]<sup>2</sup> Undt füess Subtil reiben, Undt ein guotte halb Stundt, oder Mehrers darinen Verpleiben; Nochgendts dieselben, ohne Wüschen, Lassen trochnen; undt daruff Warm halten; dis soll Ettliche Abendt geschechen.

NB. Wan dan das badt erhaltete, soll es mit gleichem gesottenem Wasser so hinder sich behalten wirdt, widerumb nach notturfft Erwärmt werden."

1) Das voranstehende Wort ist zerstört.

2) Der an dieser Stelle zerstörte Text wurde sinngemäss ergänzt.

---

AH 149, 722<sup>v</sup> (aufgeklebt)